

# 188. Die Zeit flieht hin, einst kommt der Tod ...

(123, 124, 248, 398.)



1. Die Zeit flieht hin, einst kommt der Tod,



Eint e - wig uns mit Dir, o Gott!



Be - reit uns Dir in die - ser Zeit



Zum fro - hen Tag der E - wig - keit!



2. Du kennst die mannigfache Not  
Der Deinen, drum erbarm Dich, Gott!  
Du bist's allein, der helfen kann –  
Nimm Du Dich Deiner Kinder an!
3. Versag uns Deiner Wahrheit Licht,  
O Herr, die beste Gabe, nicht,  
Das Lebenswort, das uns belehrt,  
Das unsre Seelen kräftig nährt!
4. Die gläub'ge Schar erleuchte Du  
Und wend ihr Deinen Segen zu,  
Was Christen dient zur Heiligung,  
Was nötig zur Befestigung!
5. Dein Segen wohn' in jedem Haus!  
Breit überall Dein Volk noch aus!  
Herr Jesus Christ, von Dir nur kommt,  
Was wohl gedeiht, was allen frommt.
6. Zieh Lehrer an mit Geist und Kraft,  
Mit Weisheit, die Erleuchtung schafft,  
Dass guten Samen sie ausstreun  
Und ewig sich der Früchte freun.
7. Der reinen Liebe heilig Pfand  
Bewahr in treuer Kinder Hand!  
Von ihnen weiche Unschuld nie;  
Herr, heilige, bewahre sie!
8. Lass Dir den Jüngling, fromm und rein,  
Die Blüte seiner Kräfte weihn;  
Der Jungfrau Schmuck sei Heiligkeit  
Und Gottesfurcht ihr Ehrenkleid!
9. Durch Wort und Tat werd es bewährt,  
Wie Dich, o Herr, Dein Volk verehrt;  
Dass unser Wandel heilig, rein  
Und wir lebend'ge Zeugen sei'n.
10. So heilige denn unsern Sinn  
Und führe uns Erlöste hin  
Aus diesem irdischen Gebraus  
Zum rechten Ziel – ins Vaterhaus!